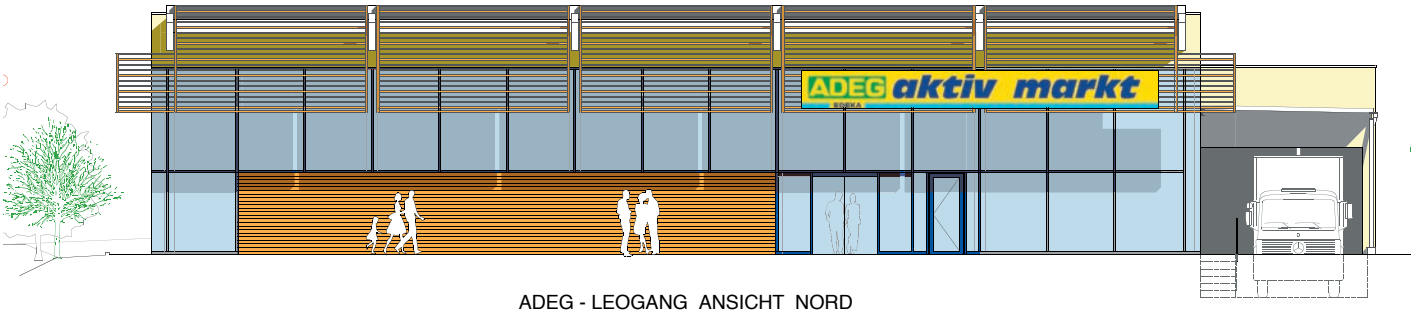
GEMEINDE LEOGANG

Informationen & Wissenswertes aus unserer Gemeinde

Amtliche Mitteilung aus dem Gemeindeamt - April 2006 - Österr. Post AG - Info.Post Entgelt bezahlt - 5771 Leogang

ADEG-Einkaufsmarkt für Leogang



ADEG - LEOGANG ANSICHT NORD



Auf dem so genannten Frickfeld unterhalb der Hauptschule wird noch heuer mit den Bauarbeiten für einen Adeg-Markt begonnen. Die Architekten Hendrick und Carsten Innerhofer werden das Gebäude den örtlichen Gegebenheiten anpassen, und großteils auf die Materialien Holz und Glas zurückgreifen. Der Markt wird sanft in den Hang hinein gelegt und öffnet sich in Richtung Bundesstraße. Auf 630 Quadratmetern Verkaufsfläche wird den Kunden künftig ein umfassendes Warensortiment angeboten, welches mit einem angeschlossenem Backshop abgerundet wird. Ausreichend Parkplätze (ca. 50) sorgen für eine bequeme Abwicklung des Einkaufs.

Derzeit werden die raumordnungsrechtlichen Grundlagen geschaffen, damit der Adeg-Markt in der nächsten Wintersaison Einheimischen und Gästen zur Verfügung steht. Durch den Bau wird die Kaufkraft im Ort bleiben, und es werden neue Voll- und Teilzeit-Arbeitsplätze geschaffen. Die Architekten sind bemüht, dass heimische Professionisten zum Einsatz kommen, und somit ein wichtiger Wirtschaftsimpuls gesetzt wird.

Mittelfristiger Finanzplan der Gemeinde Leogang für die Rechnungsjahre 2007 - 2009

Die Gemeindevertretung hat in der Gemeindesitzung vom 3. April 2006 den mittelfristigen Finanzplan mit einer möglichen Darstellung der Investitionen für die Jahre 2007 bis 2009 beschlossen.

Ob die Finanzierung der großen Vorhaben mittels Kreditaufnahme letztendlich in dieser Form möglich bzw. sinnvoll ist, bedarf einer weiteren Diskussion in der Gemeindevertretung und muss von der Gemeindeaufsichtsbehörde genehmigt werden.

In erster Linie dient der mittelfristige Finanzplan der Abstimmung der laufenden Wirtschaftsführung bzw. einer Vorausplanung der Investitionstätigkeit.
Daraus ergibt sich die Feststellung der finanziellen Leistungsfähigkeit der Gemeinde und somit kann die Absicherung der frei verfügbaren Mittel eines Haushaltsjahres gesteuert werden.

Dieser Finanzplan enthält einen mittelfristigen Einnahmen- und Ausgabenplan. Er enthält auch die Finanzierungsdarstellung für geplante Vorhaben für jeweils 3 Jahre im Voraus.
Werden alle bekannten Ausgaben und Einnahmen in diesem Finanzplan aufgenommen, so kann eine durchaus aussagekräftige Hochrechnung der frei verfügbaren Mittel erstellt werden.

Die laut mittelfristigem Finanzplan voraussichtlichen frei verfügbaren Mittel betragen für das

- **Jahr 2007 Euro 378.800,--**
- **Jahr 2008 Euro 339.800,--**
- **Jahr 2009 Euro 318.100,--**

Prinzip einer Finanzvorschau ist es, die Einnahmen vorsichtig und die Ausgaben realistisch anzunehmen. So kann einer möglichen Gefährdung des Haushaltsgleichgewichtes rechtzeitig vorgebeugt werden.

Wenn die großen Vorhaben, wie **Sanierung Amtsgebäude** (Dachsanierung aufgrund massivem Wassereintritt, wärmetechnische Isolierung, Sitzungssaal bzw. Büroerweiterung), **Verbauung Birnbach, Fuhrpark Bauhof, Erweiterung Friedhof** und **Sanierung Aufbahrungshalle**, **Tilgung offener Kredite für Museumserweiterung, Heizungsumrüstung der Gemeindeobjekte** (Anschluss an Hackschnitzelheizwerk), **Sonderausstellungen Museum**, sowie das **geplante Fußballprojekt** in dieser dargestellten Finanzierungsvorschau umgesetzt werden, dann entsteht bis zum Jahr 2009 ein sehr enges Korsett in Form von Kreditrückzahlungen.

Die Umsetzung der dargestellten Projekte würde voraussichtlich folgende Neuaufnahme von Darlehen erforderlich machen:

• Tilgung bestehendes Darlehen Erweiterungsbau Museum	€	241.000,--
• Fußballprojekt	€	680.000,--
• Heizungsumrüstung Gemeindeobjekte f. Hackschnitzelheizung	€	212.800,--
• Sanierung und interner Umbau Amtsgebäude	€	422.000,--

In der Folge würden sich die frei verfügbaren Mittel auf 15 bis 20 Jahre stark reduzieren.
Es wird zur Umsetzung dieser dargestellten Vorhaben entscheidend sein, wie viele Förderungen von diversen Förderstellen zugesagt werden.

Da es sich großteils um grobe Kostenschätzungen handelt, muss der mittelfristige Finanzierungsplan jährlich mit der Erstellung des Budgets aktualisiert werden. Die Vorausschau der geplanten Vorhaben ist nicht gleichzeitig eine Garantie, dass sie auch in dieser Form umgesetzt werden.
Die jeweiligen Vorhaben müssen natürlich nach genauer Kalkulation gesondert diskutiert, die Finanzierbarkeit geprüft und dann von der Gemeindevertretung beschlossen werden.

Der Mittelfristige Finanzplan ist aber sicher eine wertvolle Diskussionsgrundlage für Bürgermeisterin und Gemeindevertretung bei den Entscheidungen über die Finanzierbarkeit eines Projektes.

NÄCHSTER BLUTSPENDETERMIN



Dienstag, 23. Mai 2006
von 15.00 - 20.00 Uhr in der Volksschule Leogang





Liebe Leogangerinnen, liebe Leoganger!

Nach einem langen, kalten und extrem schneereichen Winter haben wir jetzt starkes Verlangen nach Frühling und Wärme.

Dieser vergangene strenge Winter hat aber unserem Wintertourismus und somit der gesamten Wirtschaft von Leogang gut getan.
Die traumhaften Schnee- und Pistenverhältnisse haben den Leoganger Bergbahnen einen Rekordwinter beschert, was die Gesellschaft aufgrund ihrer geplanten Bauvorhaben sehr gut gebrauchen kann.

Beeindruckend sind immer wieder die Gästeehrungen im Bergbaumuseum und in der Talstation der Bergbahnen. Es ist faszinierend, dass so viele Stammgäste bis zu 40 Jahre ununterbrochen am selben Ort ihren Urlaub verbringen.
Immer wieder wird mir von unseren Gästen bestätigt, dass neben unserer schönen Landschaft, der gepflegten Infrastruktur, der guten Luft und dem attraktiven Freizeitangebot die persönliche Betreuung und der herzliche Umgang unserer Vermieterinnen und Vermieter der Hauptgrund für die häufigen Urlaubsaufenthalte sind.
Unter dem Motto „Urlaub bei Freunden“ freuen sie sich das ganze Jahr über auf Leogang.
Ganz besonders erfreulich ist, dass auch Kinder und Jugendliche immer wieder bestätigen, dass sie gerne nach Leogang kommen und dass sie Leogang „cool“ finden. Kinder sind die Gäste der Zukunft für Leogang und deshalb ist es wichtig, dass sie sich hier wohlfühlen.

Ich möchte mich an dieser Stelle hiermit ganz offiziell bei unseren Hoteliers, Wirten, Vermieterinnen und Vermietern ganz herzlich bedanken für die vorbildliche Betreuung unserer Urlaubsgäste.
Ich bin mir bewusst, dass diese Zuwendung zu unseren Gästen sehr viel Zeit und auch oftmals Verzicht auf Privatleben bedeutet und weiß diese Leistung deshalb besonders zu schätzen.

Meinen Dank möchte ich ausdehnen auf die Mitarbeiterinnen und Mitarbeiter des Tourismusverbandes und der Leoganger Bergbahnen, die in der Wintersaison ihre ganze Kraft und Ausdauer einsetzen, um die anfallende Arbeit immer mit freundlichem Entgegenkommen zu bewältigen.

Der schneereiche Winter hat aber auch an die Gemeinde- bzw. Bauhofmitarbeiter große Anforderungen gestellt. Der permanente Schneefall vom 18. November bis in den März hat es ihnen nicht leicht gemacht, immer perfekt geräumte Straßen und Plätze zu präsentieren.
Ich habe sehr viel Lob über die Schneeräumung in Leogang erhalten und gebe dieses Lob gerne an unsere Bauhofmitarbeiter weiter. Die „Rose der Woche“ wurde ihnen von einer Leogangerin überreicht und wir haben uns alle darüber gefreut.

Ich denke, wir freuen uns jetzt alle auf Ostern. Dieses besinnliche Fest in unserem Kirchenjahr bedeutet neben Auferstehung auch Aufbruch, Hoffnung und Zuversicht. Wir erleben das Erwachen neuen Lebens in der Natur – der Frühling tut besonders unserer Seele immer wieder gut.

Ein frohes Osterfest wünscht Euch
Eure Bürgermeisterin
Helga Hammerschmied



Die Bürgermeisterin Helga Hammerschmied, die Gemeindevertretung und die MitarbeiterInnen der Gemeindeverwaltung und Gemeindebetriebe wünschen allen Bürgerinnen und Bürgern ein frohes Osterfest!

Telefonverzeichnis			e-Mail Adressen
Bürgermeisterin Helga Hammerschmied	06583/8223-15	0664/25 22 185	bgm@leogang.at
Amtsleiter Hermann Mayrhofer	06583/8223-14	0664/41 11 551	hermann.mayrhofer@leogang.at
Allgemeine Verwaltung Rupert Zehentner	06583/8223-16		rupert.zehentner@leogang.at
Bauamtsleiter Mario Payer	06583/8223-17		mario.payer@leogang.at
Kassenleiterin Eva Bucher	06583/8223-12		eva.bucher@leogang.at
Buchhaltung Irmgard Schernthaner	06583/8223-10		irmgard.schernthaner@leogang.at
Sekretariat Thomas Trixl	06583/8223-13		thomas.trixl@leogang.at
Meldeamt Claudia Riedlsperger	06583/8223-11		claudia.riedlsperger@leogang.at

AKTUELLES AUS DER GEMEINDEVERTRETUNG

In der Gemeindevertretungssitzung vom 3. April 2006 wurden folgende Beschlüsse gefasst:

- **ERRICHTUNG EINER NEUEN FUSSBALL-SPORTANLAGE – VARIANTENDISKUSSION**

Die Gemeindevertretung hat beschlossen, sich als Trainingsort für Mannschaften im Zuge der EURO 2008 bewerben. Um den Voraussetzungen zu entsprechen wurden der Turnierdirektion UEFA EURO 2008 folgende 2 Varianten für eine in Leogang zu errichtende Trainingsanlage unterbreitet:

Variante 1:
- Sportanlage mit 1 Kunstrasen- und 1 Naturrasenplatz in Rosental mit Flutlichtanlage und Tribüne
- 1 weiterer Naturrasenplatz 200m entfernt in Sonnrain (bestehend)
- Fußballstadion in Saalfelden mit Flutlicht und Tribünen - Mitbenützung

Variante 2:
- Adaptierung des vorhandenen Platzes in Sonnrain: Vergrößerung, Flutlichtanlage und Tribüne in Sonnrain
- 1 weiterer Rasenplatz mit Flutlicht in Rosental
- Fußballstadion in Saalfelden mit Flutlicht und Tribünen - mitbenützen

Welche Variante schlussendlich verwirklicht wird, hängt sehr stark davon ab, in welcher Höhe die Förderungen gewährt werden bzw. ob eine vernünftige Finanzierung möglich ist.
Die Errichtung bzw. Sanierung und Erweiterung der Fußballanlage ist auch ein dringender Wunsch des Fußballclubs Leogang. Aus derzeitiger Sicht benötigt Leogang für einen normalen und kontinuierlichen Trainings- und Spielbetrieb eine neue oder sanierte Sportanlage.
Das Kabinengebäude des Hauptplatzes in Sonnrain ist dringend sanierungsbedürftig. Der Pachtvertrag für den Trainingsplatz Simerling läuft in 2 Jahren aus. Dort befinden sich auch keine Umkleidekabinen oder Sanitäreinrichtungen.

Aufgrund des touristisch hervorragenden Hotelangebotes in Leogang werden seit vielen Jahren Trainingslager mit international renommierten Mannschaften in Leogang ausgetragen.
Neben der touristischen Wertschöpfung aus Trainingslagern ist die werbliche Präsenz ein wichtiger Effekt. Oftmals sind während der Trainingslager mehr als 50 Journalisten in Leogang.
Auch die UEFA ist bereits auf Leogang aufmerksam geworden und wird Leogang als einen der 15 Orte Österreichs als Teamstandort für die Europameisterschaft 2008 den teilnehmenden Mannschaften vorschlagen.
Ein weiterer Aspekt ist der Vorschlag unserer Hauptschuldirektion, unsere Hauptschule als Sporthauptschule mit Schwerpunkt Fußball auszurichten.
Im Hauptschulbereich werden in den nächsten Jahren die geringen Schülerzahlen ein Auslastungsproblem darstellen. Eine Ausrichtung mit einem Schwerpunkt könnte für einen gesicherten Fortbestand notwendig sein.

- **DIVERSE FÖRDERANSUCHEN**

a) Der neu gegründete **Goaßlschnalzer und Peitschenverein Leogang** engagiert sich mit 15 bis 20 Mitgliedern für das Schnalzerbrauchtum. Um in Zukunft Feierlichkeiten der Gemeinde und Kirche umrahmen zu können, steht der Ankauf von Trachten, Pferdegeschirren, Sätteln usw. bevor (ca. € 10.000,--). Es wird beschlossen, den Verein mit € 1.000,-- als Gründungszuschuss zu unterstützen.

b) Die Bezirksgruppe Pinzgau der **Salzburger Berg- und Naturwacht** bedankt sich herzlich für die Förderung im letzten Jahr (€ 50,-) und ersucht hiermit um Unterstützung für das Jahr 2006. Die größten Ausgaben bestehen in den Bereichen Studien- und Schulungsfahrten und diversen Ausrückungen. Auch heuer wird eine Förderung von € 50,- beschlossen.

c) Die Gemeindevertretung beschließt, den Tourismusverband für die geplanten Veranstaltungen im Jahr 2006 mit € 25.000,- zu unterstützen.

d) Der **Salzburger Akkordeonverein Saalfelden** feiert heuer sein 30jähriges Jubiläum. Anlässlich des Akkordeon-Festivals Ende Mai diesen Jahres wird der Verein mit € 500,- unterstützt. Neun LeogangerInnen sind Mitglieder dieses Orchesters, das bei unzähligen Konzertauftritten weltweit beachtliche Erfolge erzielen konnte.

- **ANMIETUNG DES EHEMALIGEN VOLKSHILFE-KLUBRAUMES FÜR DIE KINDERSPIELGRUPPE**

  Die Bürgermeisterin macht den Vorschlag, für die Kinderspielgruppe den ehemahligen Volkshilfe-Klubraum (befindet sich im Besitz des ÖGB) auf Gemeindekosten anzumieten. Der Volkshilfe-Seniorenklub wurde leider aufgelöst und die Mietvereinbarung mit der Salzburger Volkshilfe läuft aus. Die Kinderspielgruppe befindet sich bereits seit September in diesen Räumen und betreut rund 40 Kinder an 4 Vormittagen. Diese Einrichtung erfreut sich großer Beliebtheit und wird auf uneigennützige Art und Weise von Renate Zehentmayr mit ihren Mitarbeitern geführt.
  Es wird zugestimmt, dass die Bürgermeisterin Mietverhandlungen führen kann.

- **ÄNDERUNG DER GV-MITGLIEDER IN DER JAGDKOMMISSION**

  Laut § 20 des Salzburger Jagdgesetzes 1993 müssen zwei weitere Mitglieder in die Jagdkommission entsendet werden, die nicht bereits im Ortsausschuss vertreten sind.
  Aktuelle Mitglieder der Jagdkommission der Gemeinde Leogang:
  Bgm. Helga Hammerschmied, GR Reinhold Heinzl
  GV Michael Hartl, GR Sebastian Scheiber

- **ABHALTUNG FEUERWERKE – ERLASSUNG EINER ORTSPOLIZEILICHEN VERORDNUNG**

  Ergänzend zur Umsetzung des GV-Beschlusses vom 26.04.2004 und zur rechtswirksamen Umsetzung beschließt und verordnet die Gemeindevertretung folgenden endgültigen Beschluss:

  1. Die Verwendung (Abfeuerung) von Pyrotechnischen Gegenständen, welche einen Metallknallsatz oder einen Knallsatz mit Schwarzpulver enthalten, wird zum Schutz der Tierwelt für Teile des Gemeindegebietes Leogang und zwar im Bereich des Asitz-Schigebietes sowie im Nahebereich größerer bewaldeter Gebiete grundsätzlich untersagt.
  2. Für touristische Zwecke können im Bereich des Asitz–Schigebietes (Mittel- bis Bergstation) jedoch spezielle Gegenstände (leise Feuerwerkskörper mit besonderen „Licht- bzw. Flammeneffekte“ wie Bengalische Beleuchtung, Römische Lichter, Fontänen, Sonnen, gesteckte (Bengal)-Fackeln abgebrannt werden.
  3. Für Feuerwerke im Siedlungsbereich gilt eine zeitliche Begrenzung (nach Eintritt der Dunkelheit bis max. 22:00 Uhr gestattet). Nach 22:00 Uhr ist jede Feuerwerksveranstaltung untersagt. Für die Erteilung der Bewilligung zur Durchführung einer Feuerwerksveranstaltung ist rechtzeitig bei der Bezirksverwaltungsbehörde (BH Zell am See) anzusuchen.
  4. An folgenden kirchlichen Hochfesten sind Feuerwerke ausnahmslos untersagt: Ostern (Palmsonntag bis Ostermontag), Pfingstsonntag und -montag, Fronleichnam, Allerheiligen und Allerseelen sowie Weihnachtsfeiertage (24. - 26.12.)
  5. Hinsichtlich Art- und Wirkung der pyrotechnischen Gegenstände dürfen nur verwendet werden:

  - Klasse I – Feuerwerkscherzartikel und Feuerwerkspielwaren mit einem Gesamtsatzgewicht (Anfeuerungs-, Treib- und Effektsatz) bis 3 g
  - Klasse II – Kleinfeuerwerk mit einem Gesamtsatzgewicht (Anfeuerungs-, Treib- und Effektsatz) von mehr als 3 g bis 50 g
  - Klasse III – Mittelfeuerwerk mit einem Gesamtsatzgewicht (Anfeuerungs-, Treib- und Effektsatz) von mehr als 50 g bis 250 g

  Eine Ausnahme für Feuerwerksveranstaltungen gibt es lediglich für den Jahreswechsel (Silvesternacht), wobei darauf hinzuweisen ist, dass aus Gründen der Sicherheitsgefährdung und unzumutbarer Lärm- und Rauchbelästigung die Verwendung von pyrotechnischen Gegenständen der Klassen II, III und IV im verbauten Gebiet (Ortsgebiet) lt. Pyrotechnikgesetz 1974 (BGBl. 282/1974 i.d.g.F. grundsätzlich verboten ist.

- **RESOLUTIONSENTWURF „ÖSTERREICH STEHT AUF DER STRASSE OHNE BUS UND BAHN“**

  Laut Mitteilung der Eisenbahnergewerkschaft, plant die Bundesregierung ein neues Gesetz für den Personen-Nahverkehr. (ÖPNRVG). Kernpunkt dieses Vorschlages ist die „Verländerung“ des Nahverkehrs. Damit sollen auch die Bundesländer und Gemeinden noch stärker zur Finanzierung von Bus und Bahn beitragen.
  Es ist zu befürchten, dass mit dem neuen Gesetz die Schließungswelle am Land weitergehen wird, und die Mobilität der Bürgerinnen und Bürger noch mehr eingeschränkt wird.
  Mit den Stimmen der SPÖ wird die Resolution beschlossen.

- **HOCHBEHÄLTERBAU BRANDSTATT**

  Der bestehende Hochbehälter Brandstatt soll neu errichtet werden. In diesem Zuge soll der Hochbehälter an einem neuen Standort oberhalb Reiterbauer errichtet werden. Vereinbarungen mit den Grundbesitzern, ein Gutachten und eine Kostenaufstellung sind bereits vorliegend.
  Im Budget 2006 ist der Neubau der Reiteralmquelle samt Hochbehälter mit € 310.000,- vorgesehen.
  Einstimmig wird die Verlegung des Hochbehälters, und der Baubeginn nach der Schneeschmelze beschlossen.

Mit dem Bildungswerk vom 25. - 30. August nach Krakau

Das Salzburger Bildungswerk Leogang organisiert in Zusammenarbeit mit dem Busunternehmen Hörl, eine Bildungsreise nach Krakau über Pressburg und Olmütz.

Programm:
Freitag: Saalfelden – Bratislava (Stadtführung), Übernachtung in Bratislava
Samstag: Bratislava – Krakau (400 km)
Sonntag: Krakau, (Konzert VOCAL ART in der Barbarakirche um 20 Uhr)
Montag: Krakau, Salzbergwerk Wielicka
Dienstag: Krakau – Auschwitz - Olmütz, Übernachtung in Olmütz
Mittwoch: Olmütz (Stadtführung) - Znaim - Saalfelden


Marienkirche und Tuchhallen in Krakau

In Krakau sind folgende Programmpunkte vorgesehen:

- Stadtführung in Krakau: Marktplatz, Tuchhallen, Marienkirche, Kathedrale, Altstadtgassen, Königsschloss Wawel
- Stadtführung im ehem. jüdischen Stadtviertel Kazimierz, Isaac Synagoge und im ehem. Ghetto „Auf den Spuren von Oskar Schindler“. Im Programm: Schindlers Fabrik, Apotheke zum Adler, Drehorte von „Schindlers Liste“
- Abendessen in einem jüdischen Restaurant mit Klezmer Konzert
- Führung durch die Krakauer Universität (Kopernikus)
- „Wieliczka – unterirdische Stadt“ Besuch in dem weltberühmten mittelalterlichen Salzbergwerk, jetzt auf der UNESCO – Weltkulturerbeliste.
- Rückfahrt nach Olmütz über Auschwitz mit Besichtigung der Gedenkstätte

In Bratislava und Olomuc sind auch Stadtführungen geplant.
Voraussichtlicher Preis ca. 300 €


Königsschloss Wawel in Krakau

Reiseleitung und Organisation durch Mag. Josef Grießenauer, SBW Leogang.
Nähere Informationen bzw. Anmeldung:
Mag. Josef Grießenauer, Sonnberg 158, 5771 Leogang
Tel. 06583- 8461, email: griessenauer@aon.at

Vortrag zum Thema der Protestantenvertreibung am 25. Mai 2006 um 20 Uhr in der Aula der Hauptschule Leogang

Herr Norbert Stein vom Salzburger Verein aus Berlin wird über die Emigrationszüge der Salzburger berichten. Norbert Stein wird auch im Rahmen des Jahrestreffens des Vereines und der Eröffnung der Sonderausstellung 2006 „ 275 Jahre Emigrationspatent“ im Bergbaumuseum Leogang anwesend sein.

25 Jahre Lebenshilfe im Pinzgau

Die Bezirksgruppe Pinzgau des Vereines Lebenshilfe feiert ihr 25-jähriges Bestehen. Seit der Gründungsversammlung im Jahre 1981 wurden in Bramberg, Niedernsill, Piesendorf, Lengdorf, Zell am See und Saalfelden Einrichtungen geschaffen.
Derzeit werden etwa 100 Menschen nach ihren Fähigkeiten beschäftigt, gefördert und betreut.
Zusätzlich werden an die 40 Familien von Mitarbeitern aus der Frühförderung zu Hause oder ambulant begleitet. In allen Gemeinden sind die Werkstätten und Wohnhäuser der Lebenshilfe wichtige und nicht mehr wegzudenkende Bildungsstätten und soziale Einrichtungen geworden.
Die Lebenshilfe tritt für die Rechte von Menschen mit Behinderungen und ihre Gleichstellung in allen Lebensbereichen ein. Dazu gehören das Recht auf Entwicklung, Bildung, Arbeit und individuelles Wohnen.
In den letzten 40 Jahren hat sich die Lebenshilfe Salzburg auch zu einem wichtigen wirtschaftlichen Unternehmen entwickelt. Derzeit betreuen und fördern 583 Mitarbeiter in 70 Einrichtungen 800 Menschen mit Behinderungen. Die Landesgeschäftsstelle mit ihren Abteilungen ist in erster Linie als Verwaltungs- und interne Dienstleistungseinheit des Unternehmens anzusehen. Sie ist verantwortlich für die Konzeptentwicklung und Qualitätssicherung im Beschäftigungs- und Wohnangebot.
Sie untersteht damit dem Verein Lebenshilfe Salzburg, der ehrenamtlich geführt wird. Aufgaben des Vereines sind u.a. Interessenvertretung, Mitwirkung bei Gesetzen, Lobbing, Mitgliederwerbung und Öffentlichkeitsarbeit.

Im Pinzgau soll dieses 25. Jahrjubiläum gebührend gefeiert werden.
Am 28.05.2006 feiern wir in der Pfarrkirche Saalfelden gemeinsam mit den Menschen aus der Lebenshilfe eine Heilige Messe.
Eine besondere Messegestaltung gibt es auch in den Gemeinden Bramberg, Niedernsill, Lengdorf, Piesendorf und Zell am See.
Der feierliche Festakt findet dann am 15.09.2006 im Congresssaal Saalfelden statt. Zu allen Veranstaltungen ist die gesamte Bevölkerung des Pinzgaus herzlichst eingeladen.
Bei dieser Gelegenheit möchten wir uns bei allen Pinzgauer/Innen für die Unterstützung und das Verständnis für die Anliegen der Menschen mit Behinderungen bedanken. Toleranz, Anerkennung und gegenseitige Wertschätzung machen ein Zusammenleben erst möglich.

Elfriede Rasser (Obfrau Stellvertreterin) im Namen des Vereines

Hauskonzert bei Wolfgang van Melis



Im Jänner 2006 fand bereits das 22. Konzert im Hause van Melis statt, an welchem sich etwa 85 Konzertbesucher erfreuten.
Pianistin Nami Ejiri begeisterte mit Klaviermusik aus zwei Jahrhunderten – von Beethoven bis Strawinsky. Die Vielfalt der ausgewählten Stücke und die pianistische Meisterhaftigkeit erfreute die Besucher. Die Künstlerin hat zahlreiche Auszeichnungen bei internationalen Klavierwettbewerben erhalten und Einladungen zu Konzerten und Musikfestivals aus aller Welt. Sie hat mit berühmten Orchestern konzertiert, gab 2004 einen Meisterkurs für junge Pianisten in Tokio und wurde in die Jury eines internationalen Klavierwettbewerbes in Lissabon eingeladen.
Das nächste Hauskonzert im Hause van Melis findet am 02. Juli 2006 statt.

Salzburger Bauherrenmappe

Die Salzburger Bauherrenmappe mit Informationen für jeden Häuslbauer und Sanierer! Alle wichtigen Fragen des zukünftigen Bauherren und Sanierer beantwortet die neue Bauherrenmappe im Wert von 25 Euro, die für jeden kostenlos in unserem Gemeindeamt und in Banken der Region erhältlich ist.
Egal ob Neubau, Umbau oder Sanierung - der Bauherr wird mit einer Fülle von Fragen konfrontiert: Planung, Finanzierung, Versicherung, Bauantrag, Heizung, Kostenkontrolle und vieles mehr. Die rund 200 Seiten starke Bauherrenmappe bietet eine Fülle von Tipps und Informationen.

Die Mappe enthält Informationen über das Bauen in der jeweiligen Gemeinde, sowie über alle Zuständigkeiten im Bauwesen. Auch die Möglichkeiten der Wohnbauförderung sind im Detail angeführt. Im „Energieteil“ finden sich wichtige Themen wie Energieberatung, Energieeinsparung sowie wichtige Informationen im Hinblick auf den ökologischen Wohnbau.

Erhältlich sind die mehr als 200 Seiten starken Mappen in unserer Gemeinde sowie bei den Salzburger Finanzierungsberatern der PSK, Bawag, Allianz-Versicherung und Wüstenrot. Im Internet sind die Inhalte der Bauherrenmappe unter www.bauherrenweb.at abrufbar.

Für weitere Informationen zur Bauherrenmappe wenden Sie sich bitte an das Gemeindeamt oder an den Repräsentanten Hermann Profunser unter hermann.profunser@gmx.at und 0664/8480514.

Bioenergie Leogang

Die Bioenergie Leogang ist eine Genossenschaft bäuerlicher Betriebe, die für den Bereich Leogang, Sonnrain und Rosental ein Fernheizwerk aus Biomasse (Holzhackgut) errichten will. Die Genossenschaft möchte den Leogangern eine alternative kostengünstige Wärmeversorgung (zu Öl und Stromheizungen) für ihre Objekte anbieten.
Mitglieder der Genossenschaft waren in den letzten Monaten in den drei Ortsteilen unterwegs um Wärmelieferverträge abzuschließen. Mittlerweile haben 85 Eigentümer Wärmelieferverträge unterzeichnet. Diese 85 Objekte benötigen derzeit ca. 500.000 Liter Öl, welches durch eine moderne und zukunftsorientierte Heizung aus Biomasse ersetzt wird.
Der Rauchgasausstoß eines Biomasseheizwerks in der Größenordnung liegt bei einem Einfamilienhaus welches mit Holz beheizt wird. Wenn durch die Errichtung eines Biomasseheizwerkes ca. 500 bis 600.000 Liter Öl eingespart werden können, ist mit einer merklich besseren Luftqualität in Leogang zu rechnen.
Als Standort für das Heizwerk wurde von der Genossenschaft ein Grundstück im Bereich der Talsperre im Schwarzbach erwogen. Dieses Grundstück bedarf einer Umwidmung als Sonderfläche für das Heizwerk. Wenn eine Umwidmung des Grundstücks möglich ist, wird mit der Errichtung des Fernheizwerkes begonnen.

Ansprechpartner der Genossenschaft:

Obmann Bernhard Fraungruber	Tel: 0664/8132999
Obmann Stv. Johannes Widauer	Tel: 0650/4722415
Geschäftsführer Johann Aigner	Tel: 0664/5429218

Fair handeln - Weltladen Leogang

Immer öfter hört man die Begriffe „Weltladen, EZA, fair trade, faire Preise und Arbeitsbedingungen, keine Kinderarbeit“ usw.
Deshalb möchte ich wieder einmal darauf hinweisen, dass es auch in Leogang einen kleinen Weltladen gibt, wo Produkte aus der so genannten Dritten Welt vertrieben werden. Es handelt sich dabei um eine Außenstelle des Weltladens in Saalfelden und befindet sich im Pfarrhof Leogang. Ausschließlich ehrenamtliche Mitarbeiterinnen betreuen den „Kasten“ im Pfarrhof und stehen

samstags von 17:45 – 19:00 Uhr und dienstags von 10:00 -11:00 Uhr

zur Verfügung. Das Angebot reicht von Tee, Kaffee, Reis, Olivenöl und Gewürzen bis hin zu Schokolade, Honig und getrockneten Früchten. Es gibt aber auch Seifen, Geldtaschen, Holzspielzeug, Friedenstänzer und vieles mehr. Neu im Sortiment sind Kerzen verschiedener Größen.

Renate Zehentner

Impressum: Herausgeber und Verleger: Gemeinde Leogang * Für den Inhalt verantwortlich: Bürgermeisterin Helga Hammerschmied * Druck: Druckerei Johann Schreder Saalfelden

Rotes Kreuz - Leistungsbericht des Abteilungskommandanten Saalfelden 2005

Die Abteilung Saalfelden hat sich auch heuer wieder als leistungsstärkste im Pinzgau und eine der stärksten im Landesverband Salzburg dargestellt. Von den 98 Mitarbeiter/Innen sind 65 Freiwillige Mitarbeiter/Innen, 5 Angestellte, 8 Zivildiener, 12 Jugend Rot Kreuz Mitglieder und 8 nicht aktive Ehrenmitglieder.
Der hohe Ausbildungsstandard spiegelt sich in den vielfältigen Tätigkeitsbereichen der Mitarbeiter wieder:
So sind 3 Ärzte, 7 Notfallsanitäter, 4 Flugretter, 5 Diplom Krankenschwestern/Pfleger und 7 Leitstellenmitarbeiter sowie 5 Lehrsanitäter tragende Säulen der Abteilung.

Die Freiwilligen Mitarbeiter/Innen kamen neben unzähligen Bereitschafts- und Schulungsstunden auf 19.387 Dienststunden.
(um 2.456 mehr als im Vorjahr).
Im Jahr 2005 wurden 6400 Krankentransporte und Notfalleinsätze durchgeführt. Das sind über 17 Einsätze pro Tag.
Mit unseren 4 Fahrzeugen wurden 212.660 km (2004 - 207.794 km) zurückgelegt
Insgesamt fuhren die Freiwilligen Mitarbeiter im Zuge ihrer Einsätze 72.425 km.
Die Gesamtanzahl aller freiwilligen Stunden und Dienste: 27.479 (inklusive aller Ausrückungen, Schulungsstunden , Sitzungen)

Im Rahmen unserer Jahresabschlussfeier im Restaurant Ritzensee wurden folgende Mitarbeiter/Innen befördert oder geehrt:
Zum Helfer: Elisabeth Horngacher, Andrea Obwaller, Corinna Hasenauer, Monika Steidl, Ingomar Ebster jr.
Zum Oberhelfer: Johanna Wieland, Sandra Schmidinger, Simon Brandtner, Stefan Graninger, Mario Motschnig, Helmut Reichholf jr.,
Zum Haupthelfer: Daniela Grundner, Martin Rettensteiner,
Zum Zugsführer: Thomas Schwaiger
Zum Oberzugsführer: Alfred Wurzrainer
Zum Hauptzugsführer: Günther Würtl, Harald Schmiederer

ÖSTERREICHISCHES ROTES KREUZ
SALZBURG

Das Österreichische Rote Kreuz verleiht Frau Oberzugsführer Karin Gantschnigg, Frau Zugsführer Mag. Astrid Hohenwarter und Frau Zugsführer Bettina Rieder das **Dienstjahrabzeichen in Bronze für 10- jährige Freiwillige Mitarbeit**.
Herrn Zugsführer Martin Fricker, Herrn Bereitschaftskommandanten Dr. Manuel Hackl und Herrn Oberzugsführer Walter Hasenauer das **Dienstjahrabzeichen in Silber für 15- jährige Mitarbeit.**
Herrn Sanitätsmeister Othmar Imlauer und Herrn Oberzugsführer Johannes Kröll in Anerkennung besonderer Verdienste um das Österreichische Rote Kreuz die **Bronzene Verdienstmedaille**.
Herrn Sanitätsmeister Rainer Graninger, Herrn Sanitätsmeister Erwin Imlauer, Herrn Sanitätsmeister Alfred Möschl und Herrn Obersanitätsmeister Helmut Reichholf in Anerkennung um besondere Verdienste um das Österreichische Rote Kreuz die **Silberne Verdienstmedaille**.
Das Österreichische Rote Kreuz, Landesverband Salzburg, verleiht Herrn Hauptsanitätsmeister Rupert Struber in Anerkennung um besondere Verdienste um das Rote Kreuz im Bundesland Salzburg die **Goldene Henry-Dunant-Medaille.**
Das Land Salzburg verleiht die **Medaille für Katastrophenhilfe in Bronze** Andrea Obwaller, Elisabeth Horngacher, Monika Rettensteiner, Bernd Hirschbichler, Ingomar Ebster jr., Johannes Kröll, Markus Latzer, Mario Motschnig, Thomas Trixl
Für den 2.Einsatz: Johanna Wieland, Erwin Imlauer, Alfred Möschl, Martin Rettensteiner, Andreas Würtl, Günther Würtl
Für den 3.Einsatz: Margit Salzmann, Rainer Graninger, Markus Miesl, Gerald Reichholf, Ingomar Ebster

Behindertenerholung des Landes Salzburg 2006

Das Amt der Salzburger Landesregierung bietet auch heuer wieder Erholungsurlaube für Behinderte an. Erholungsbedürftige Kinder (mit Begleitperson) und Erwachsene haben die Gelegenheit, während des ganzen Jahres oder an einem bestimmten Turnus einen zwölf- bzw. vierzehntägigen Urlaubsaufenthalt in Anspruch zu nehmen.
Wie bereits in den vergangen Jahren, werden für die Behinderten keine Kostenbeiträge berechnet. Sollte aus medizinischen Gründen hervorgehen, dass eine Begleitperson erforderlich ist, wird auch für diese kein Kostenbeitrag verrechnet.

Termine für Gruppenturnusse in Mariapfarr:
10. Juli - 23. Juli 2006 nur für behinderte Kinder und Jugendliche mit Begleitperson (Anmeldefrist bis 15. Mai 2006)
21. August - 03. September 2006 für behinderte Erwachsene mit oder ohne Begleitung (Anmeldefrist bis 15. Juni 2006)

Individualurlaube können jederzeit angemeldet werden.
Antragsformulare und weitere Informationen sind erhältlich beim zuständigen Sozialmat, Jugend- und Gesundheitsamt und Gemeindeamt oder der Abt. 3 des Amtes der Salzburger Landesregierung (Tel. 0662/8042-3592)

Schlichtungsstelle für Kehrtarifangelegenheiten

Jeder von uns hat mit dem Gewerbe der Rauchfangkehrer zu tun. Die Praxis zeigt, dass es leider immer wieder zu Unstimmigkeiten kommt.
Daher wurde beim Amt der Salzburger Landesregierung eine Schlichtungsstelle für Kehrtarifangelegenheiten eingerichtet.

Montag - Freitag von 8.30 - 12.00 Uhr
Amt der Salzburger Landesregierung
Fanny-von-Lehnert-Straße 1
5020 Salzburg

Herr Mag. Prähauser
Tel. 0662/8042-3467
Fax: 0662/8042-3489
Email: konsumentenschutz@salzburg.gv.at
Internet: www.salzburg.gv.at

Freiwillige Feuerwehr Leogang

Am 22. Jänner 2006 fand im Hotel Leoganger Hof die 114. Jahreshauptversammlung der Freiwilligen Feuerwehr Leogang statt.
OFK Anton Pfeffer konnte eine Reihe von Ehrengästen und Feuerwehrkameraden begrüßen. Ein besonderer Gruß galt unserem Pfarrer, Mag. Hans Rainer, Bürgermeisterin Helga Hammerschmied, Vzbgm. Kornel Grundner, Abschnittsfeuerwehrkommandant BR Hans Leitinger, Fahnenmutter Kathi Madreiter und den Ehrenmitgliedern der Freiw. Feuerwehr Leogang.
Anton Pfeffer berichtet über 3 Brandeinsätze, 7 technische Einsätze, 4 Fehl- bzw. Täuschungsalarme, 7 Bereitschafts- bzw. Ordnerdienste und 3 nachbarlich technische Einsätze bei der Hochwasserkatastrophe in Mittersill. Im Jahr 2005 wurden weiters 32 Übungen bzw. Schulungen in Form von Gruppen-, Maschinisten-, Funk-, Atemschutz- und technischen Übungen abgehalten.
Die Kameraden Rupert Eder, Martin Eder und Alfred Dum absolvierten die **Atemschutzleistungsprüfung in Silber.**
Zur Aus- und Weiterbildung besuchten an der Landesfeuerwehrschule in Salzburg Wenger Christof, Eder Thomas und Pfeffer Thomas den **Grundausbildungslehrgang.**
Heugenhauser Andreas, Dum Alfred und Zehentner Herbert den **Fortbildungslehrgang 1**, Scheiber Johann (Rain 1) und Mayrhofer Martin den **Tanklöschfahrzeuglehrgang**, Langegger Josef und Langegger Alois den **Menschenrettungslehrgang** und Anton Pfeffer den **Kommandantenlehrgang**.
Die Mitglieder der Feuerwehrjugend beteiligten sich im Frühjahr am Wissenstest in Saalbach und konnten Abzeichen in Bronze, Silber und Gold erreichen. Im Oktober beteiligte sich eine Gruppe der FJ beim Feuerwehrjugend-Leistungsbewerb in Neukichen und konnten eine ausgezeichnete Platzierung erreichen.

Die Kameraden der Freiw. Feuerwehr Leogang waren 2005 insgesamt
3.189 Stunden = 50 Std/Feuerwehrmann = 4 Tage/Feuerwehrmann ehrenamtlich tätig.

Landesmeisterschaft der Feuerwehren des Landes Salzburg
Am 12. 2.2006 beteiligten sich sechs Kameraden der Freiw. Feuerwehr Leogang bei den 8. Landesschi- und Snowboardmeisterschaften der Feuerwehren des Landes Salzburg in Werfenweng und holten sich mit einem Vorsprung von über 1 Sekunde den Landesmeistertitel.
HBm Georg Bacher gewann die Klasse AK III, OLm Alois Langegger die Klasse AK II und belegte zugleich Tagesbestzeit.
HFm Matthias Scheiber belegte in der Klasse AK I den 10. und Johann Scheiber den 16. Rang. In der allgem. Klasse erreichte
OFm Stefan Mühlauer den 8. und Fm Thomas Pfeffer den 16. Rang. *Anton Pfeffer*



Dank an Marlene Vötsch
Leiterin der Öffentlichen Bücherei der Pfarre Leogang

Die Gemeinde Leogang dankt der Leiterin Marlene Vötsch, die bereits seit 20 Jahren die Öffentliche Bücherei der Pfarre Leogang mit viel Einsatz und Engagement leitet.

Ein großes Dankeschön gebührt auch allen freiwilligen Mitarbeiterinnen!



Öffnungszeiten der Bücherei:

Dienstag	09.45 - 11.00 Uhr
Samstag	17.45 - 19.00 Uhr
Sonntag	09.45 - 11.15 Uhr

Trachtenmusikkapelle Leogang - Rückblick 2005

Die Trachtenmusikkapelle hielt am 20. Jänner 2006 ihre Jahreshauptversammlung im Probelokal ab. Der Obmann Martin Maier konnte in seinem Rückblick auf das Jahr 2005 von einem sehr bewegten Vereinsjahr berichten. Überaus zahlreiche Veranstaltungen erforderten auch einen immensen Einsatz von Proben.
Kinderfasching, Frühlingskonzert, CD-Aufnahme gemeinsam mit der Bürgermusik Saalfelden, Kameradschaftsabend, 2 Konzerte in Fieberbrunn, Weckruf am 1. Mai, Erstkommunion, Florianifeier, 2 Tage Bartolympiade mit 115 Jahre Jubiläum, Fronleichnam, Eröffnung Anton Faistauer Ausstellung, 11 Platzkonzerte, CD Präsentation, Festsonntag, ZDF Aufnahme (2 Tage), Musikfest Fieberbrunn, Almfest, Empfang Bundespräsident Dr. Heinz Fischer und Landeshauptfrau Mag. Gabi Burgstaller, Bergmesse beim Spielbergranggeln sowie ÖAV Bergmesse Vogleralm, Erntedankfest, Leonhardiritt, Tag der Kameradschaft, Turmblasen und 12 Beerdigungen – das ist ein Veranstaltungs-Marathon.
Dieser Veranstaltungs- und Ausrückungsmarathon bewirkt immerhin 136 Zusammenkünfte, das bedeutet, dass jeden 3. Tag ein Musiktermin ansteht.

Grundstein für diese zahlreichen Konzerte und Ausrückungen ist natürlich eine gute Ausbildung. Insgesamt besuchen 21 Musiker die Jungmusikerausbildung, 7 MusikerInnen sind in Fortbildung beim Musikum.
Patricia Scheiber und Thomas Eberl erhielten das Leistungsabzeichen in Bronze, Hannes Steidl in Silber und Hubert Steidl in Gold.

Herzlichen Dank an Obmann Martin Maier, Kpm. Hans Riedlsperger, Kpm.Stv. Leonhard Müllauer, allen Ausschussmitgliedern, allen Registerführern und allen Musikerinnen und Musikern für ihren immensen Einsatz während des ganzen Jahres.
Die Trachtenmusikkapelle Leogang ist ein wichtiger Bestandteil unserer Dorfgemeinschaft, verschönert unsere Veranstaltungen und gestaltet auch einen würdigen Rahmen beim Abschiednehmen von Mitbürgern.

Obst- und Gartenbauverein Leogang - Frühjahrsprogramm 2006

- **Samstag, 6. Mai um 13.00 Uhr: Erster Pflanzen- und Blumentauschmarkt**
  Der Obst- und Gartenbauverein Leogang lädt alle Hobbygärtner, Gärtnerinnen und Blumenfreunde zum 1. Pflanzen- und Blumentauschmarkt beim Bauhof Hasenauer (vormals Obwaller) ein.
  Wir freuen uns wenn viele verschiedene Sorten zum Tausch angeboten werden. Bitte alle mitgebrachten Pflanzen gut beschriften (Name, Farbe, Höhe, Blütezeit, ein- oder mehrjährig). Wer nichts zum Tauschen hat kann die Pflanzen bei Kaffee und Kuchen günstig erwerben.

- **Samstag, 20. Mai um 14.00 Uhr: Bau einer Kräuterschnecke**
  Bei Fam. Widauer, Otting 5, Herzogbauer. Kursleiter: Baumwart Lengauer Rupert

- **Samstag, 24. Juni um 14.00 Uhr: Kräuterwanderung**
  Die Naturschutzexperten Mitterhauser Karl und Hans Premstaller wandern mit uns durch das botanische Paradies der Spielbergalmen.
  Treffpunkt: Parkplatz vorm Unterberghaus im Schwarzleotal, von dort fährt ein Taxibus bis zu den Spielbergalmen. Unkostenbeitrag: € 3,- pro Person
  Anmeldung: bei Obm. Stellvertreterin Heidi Demmelbauer unter Tel.: 0650/8235134.
  Eine Einkehr auf der Brandstattalm ist vorgesehen, gutes Schuhwerk erforderlich!

Im neuen Gartenjahr unterstützt unser Lagerhaus alle Mitglieder des Obst- und Gartenbauvereines mit folgenden Ermäßigungen:
10 % Ermäßigung auf sämtliche Gartengeräte, Gartenmöbel, Pflanzgefäße sowie Erde, Dünger und Sämereien – ausgenommen Aktionsware.

Auch heuer wird vom Obst- und Gartenbauverein wieder eine **Baum- und Sträucherbestellaktion** durchgeführt. Ab Ende April gibt es auch verschiedene Sorten von Edelreiser. Für Mitglieder gibt es 10 % Ermäßigung.

Wir freuen uns auf reges Interesse und zahlreiche Teilnahme an den Veranstaltungen und wünschen allen ein erfolgreiches Gartenjahr!

Obmann Johann Wechselberger und sein Team

Gartentipp 2006 - Bauanleitung einer Kräuterschnecke



Baumaterial:
Man benötigt ca. 2-3 m² Fläche, 40-50 Steine (Findlinge bevorzugt, Kalksteine mit einem Gewicht von 8-15 kg), 5-6 Scheibtruhen Erde (keine Komposterde und kein Mist) und 20-30 Kräuter.

Bau:
Zu Beginn muss man den Boden aufhacken um die Bodenwärme und die Wassersickerung zu ermöglichen. Danach macht man einen ca. 1,5 m steilen Aufbau mit Felderde in Kreisform. Der erste Stein soll bündig mit dem Erdboden verlegt werden. Mit gleicher Steigerung verlegt man die Steine nun kreisförmig, so dass sich ca. 3-4 Umdrehungen ergeben. Die Steine sollen bei jeder Drehung um 20 cm zurückversetzt werden, das ergibt dann die Pflanzenfläche.

Bepflanzung:
Die Pflanzen müssen dem richtigen Platz zugeordnet werden, wichtig dabei ist die Süd- und Nordseite. Jede Pflanze hat besondere „Freunde“ die in guter Nachbarschaft nebeneinander wachsen können, das soll beachtet werden.
Hier einige Beispiele: Rosmarien und Ysop, Eberraute und Salbei, Thymian und Lavendel, Monarda und Ringelblume, Pimpinelle und Kerbel, Schnittpetersilie und Schnittlauch, Blattsellerie und Bohnenkraut, Zitronenkraut und Melisse, Aland und Liebstöckel, Engelwurz und Fenchel, Boretsch und Minze, Majoran und Eberraute, Dill und Estragon und Löffelkraut, Basilikum und Melisse, Wermut und Oregano, Koreander und Bergbohnenkraut, Tripmadam und Waldmeister...

Nun können die Küchen- und Heilkräuter optimal gedeihen, da sie rundum Sonnenlicht und Steine zur Wärmespeicherung haben. Krankheiten der Pflanzen kommen bei dieser Bauweise kaum vor.

Gutes Gelingen wünscht der Obst- und Gartenbauverein Leogang.
Bei weiteren Fragen bietet sich der Kurs am 20.05.2006 beim Herzogbauer an.

Heimsieg für Leogang - 2. Nostalgie Ski-WM 2006



Über 238 Starter aus fünf Nationen ließen sich die Zweite Nostalgie Ski WM in Leogang nicht entgehen und kämpften bei traumhaften Wetterbedingungen um den Nostalgie-Weltmeistertitel.
Am Samstag musste eine 3,5 km lange Abfahrt mit einer Höhendifferenz von ca. 1000 m über die historische Schiabfahrt vom Asitz „Knia´stich“ bis ins Dorfzentrum von Leogang bewältigt werden. Der Torlauf fand am Sonntag beim Schanteilift statt. Beide Bewerbe wurden mit sportlichem Ehrgeiz aber vor allem mit viel Spaß und Gaudi bezwungen.
Die Nostalgie-WeltmeisterInnen wurden aus einer Kombination von Fernlauf und Riesentorlauf mittels Punkte lt. IWO (Intern. Wettkampfordnung) ermittelt. In die Wertung zur WM kamen also nur Teilnehmer, welche an beiden Tagen in derselben Kategorie starteten. Eingeteilt wurde in die Kategorien „Ski mit Stahlkanten“ und „Ski ohne Stahlkanten“.





Den Titel „Nostalgie-Weltmeister“ ließ Leogang nicht in fremde Hände gelangen:
Kategorie „Ski mit Stahlkanten“
Herren: Franz Deisenberger (Schischule Deisenberger)
Damen: Barbara Müllauer (Verein ANNO 1900)

Kategorie „Ski ohne Stahlkanten“
Herren: Johann Müllauer (Verein ANNO 1900)
Damen: Claudia Weitlaner (Verein ANNO 1900)

LeogangerKinderKultur - kultURSPRUeNGe: innergebirg 2005 - 2007

Dankenswerterweise hat die Leoganger Gemeindevertretung beschlossen, unser zweijähriges Projekt, das alle Leader+Gemeinden auch im benachbarten Tirol mit einbezieht, finanziell zu unterstützen. Es ist ein sehr gutes Gefühl, wenn die örtliche Gemeindevertretung hinter einem extrem intensiven Projekt steht. Wir sind uns aber absolut sicher, dass wir alle - Kinder, Eltern, Unterstützer und Betreiber - sehr viel Freude damit haben.
Eine kleine Richtigstellung möchten wir aber auch noch vornehmen. Einfach nur um darzustellen, dass sich die Finanzierung nicht so einfach gestaltet, als müssten wir die 80% nur bei der EU abholen. Im Gegenteil, noch nie war die Finanzierung so schwierig wie bei den kultURSPRUeNGen.
Richtig ist, dass wir das Gesamtprojekt mit € 138.250,- budgetiert haben. Das sollte unsere Zielsetzung sein. Leider nicht richtig ist, dass wir 80% von der EU erhalten. Schön wär’s! Die zuständige Behörde hat unseren Kostenrahmen gekürzt. Wovon lediglich 45%! direkt von der EU kommen. Bei allen anderen Förderungen handelt es sich um alljährliche LKK-Ansuchen, die wir bereits im Herbst oder das erste Mal beantragt haben. Die restliche Finanzierung obliegt in unserem umfangreichen Privatsponsoring, das wir bereits gestartet haben und wir uns recht herzlich bei den Leoganger Wirtschaftsbetrieben bedanken möchten! Ohne diese Unterstützungen wären diese Aktivitäten nicht finanzierbar, danke nochmals!
Im Februar startete der Künstler Gottfried Goiginger mit kultURSPRUeNGe: digital. Mit digitalen Werkzeugen die Tradition einer Region einzufangen und künstlerisch aufzuarbeiten, ist Ziel eines Projektes, das augenblicklich mit den InformatikschülerInnen der 4. Klassen der Hauptschule Leogang realisiert wird. Der erste Einsatz führte mit Schneeschuhen in die winterlich verschneite Landschaft. Der Blick der Schülerinnen und Schüler richtete sich höchst aufmerksam auf das verführerische Spiel von Licht und Schatten und auf Zeichen vergangener Zeiten.



Der künstlerische Leiter dieses Projektes, Gottfried Goiginger, zeigte sich nach der ersten Sichtung der digitalen Fotos begeistert: „Die Jugendlichen haben eine unglaubliche Sensibilität für fotowürdige Szenen und verstehen diese auch instinktiv richtig ins Bild zu rücken. Es macht einfach Spaß mit derart aufgeschlossenen und motivierten Jugendlichen zu arbeiten, vor allen Dingen, da sie jetzt in der Fortsetzung des Projektes sowohl Journalisten, Detektive, Fotografen und Künstler gleichzeitig sein müssen und damit vor einer wirklich schwierigen Aufgabe stehen.“ Aber schon jetzt steht für ihn fest, dass sie diese Aufgabe mit Bravour bewältigen werden.

Werner Sandner

„ProWomen Zell am See“ sagt dem Herzinfarkt Kampf an

Jährlich sterben in Österreich 35.000 Menschen an den Folgen von Herz-Kreislauferkrankungen, 60% davon sind Frauen. Aber gerade Frauen wissen zu wenig über ihr Risiko einen Herzinfarkt zu erleiden und schätzen die Gefahr viel zu gering ein. Die Zahl der Herz-Kreislauferkrankungen – besonders auch bei jüngeren Frauen – nimmt ständig zu.

Im Rahmen des Vorsorgeprojektes des Österreichischen Herzfonds wird im Hotel St. Leonhard seit Dezember bis Ende April wieder Aquafit angeboten und von den Damen auch sehr gut angenommen. Es findet jeweils am Donnerstag um 10:00 Uhr statt. Interessierte sind jederzeit willkommen. In Zusammenarbeit mit der Volkshochschule wurde am 14.Jänner 2006 ein Skatingkurs mit Karin Zehentner angeboten, 12 Damen und Herren haben daran teilgenommen.

Der Gesundheitstreff mit Klaus Hammerle und Annemarie Scheiber wurde vom Sommer bis Ende Jänner vom Österreichischen Herzfonds finanziert, es gab ein abwechslungsreiches Programm wie Herz-Kreislauftraining, QuiGong, NordicWalking, Aufwärmübungen, Bauchgymnastik, Steppen, uvm.

Auch auf unsere Bäuerinnen wurde nicht vergessen, seit 23. Februar treffen sie sich jeweils Donnerstags um 19:30 Uhr zum Herz-Kreislauftraining im Kindergartenturnsaal.

Körperliche Aktivität ist einer der Schwerpunkte dieses Projektes. In allen drei Gemeinden wurden zahlreiche Bewegungsprogramme angeboten und von den Damen begeistert angenommen.

„SCHLANK OHNE DIÄT“

Da das Frühjahr der ideale Zeitpunkt für Entschlackung und bewusste Ernährung ist, bieten die Damen des Kneippclubs Mittersill eine Betreuung zum Thema „Schlank mit Kneipp“ mit 10 Einheiten zur Gewichtsreduktion an. Inhalte der 10 Einheiten inkl. aller Kursunterlagen: Bewusstmachen des täglichen Nahrungsmittelkonsums, Ermittlung von gesunder, fettarmer und wohlschmeckender Ernährung, richtiger Umgang mit Nahrungsmitteln beim Einkaufen und Zubereiten, neue Rezepte kennenlernen und ausprobieren, regelmäßige Bewegung.

Anmeldeliste liegt im Meldeamt der Gemeinde Leogang auf!

Am 27. April 2006 findet um 19.30 Uhr in der Aula der HS-Leogang ein Vortrag mit Dr. Alfred Schernthanner zum Thema „Cholesterin“ statt. Wir laden Sie schon heute HERZ-lich ein, daran teilzunehmen.

Alle Aktivitäten werden vom Österreichischen Herzfonds finanziert. Man kann jetzt schon sagen, dass das Projekt „proWomen Zell am See“ ein großer Erfolg ist. Im Mai 2006 werden alle Bewohnerinnen von Lofer, Leogang und Stuhlfelden nochmals einen Fragebogen in ihrem Postkasten vorfinden. Wir bitten Sie schon jetzt, diesen Fragebogen auszufüllen und im beigelegten Kuvert an den Österreichischen Herzfonds einzusenden. Ich freue mich heute schon auf unsere gemeinsamen Aktivitäten in Leogang und auf Ihre zahlreiche Teilnahme.

Herz-Kreislauferkrankungen können durch das eigene Verhalten (Lebensstil) rechtzeitig verhindert werden - Sie können etwas verändern, TUN SIE ES FÜR SICH!

Ihre Karin Reichholf
Projektkoordinatorin

Nähere Auskünfte unter Telefon: 0664/5374141
E-Mail: office@prowomen.at
Homepage: www.prowomen.at

Umweltinformation

Die ordnungsgemäße Trennung der verschiedenen Abfallstoffe (Glas, Papier, Karton, Dosen, Verpackungen aus Kunst- und Verbundstoff, Problemstoffe, Restabfall) –zu der wir alle verpflichtet sind- ist Voraussetzung für eine funktionierende, kostengünstige Abfallverwertung.

In den „Gelben“ Sack/Tonne gehört ausschließlich Verpackungsmaterial aus Kunst- und Verbundstoff.

Andere Gegenstände aus Kunststoff/Plastik die keine Verpackungen sind (Spielzeug, div. Haushaltsgegenstände und Gebrauchsartikel) gehören in die Restabfallsammlung

Für die Sammlung von Getränkepackerl (Milch, Säfte) gibt es die Ökobox (erhältlich bei Postämtern und Hofermärkten). Die volle Box kann kostenlos beim Postamt abgegeben werden. Die Ökobox gewährleistet die stoffliche Verwertung dieser Verpackungen.

Was gehört in den Restabfall ?

Neben den erwähnten Gegenständen aus Plastik/Kunststoff die keine Verpackung sind, gehören beispielsweise Textil-, Leder- und Stoffabfälle, Windeln, Hygieneartikel, Kehricht, Staubsaugerbeutel, Glühbirnen, Flachglas aller Art, Geschirr, Gartenschlauch, Tapeten, Videokassetten usw. in die Restabfalltonne.

Getrennt zu sammeln sind: Weiß- und Buntglas, Papier, Karton, Metalldosen.

Für spezielle Fragen steht ihnen unser Umweltberater, Hr. Mathias Brandstätter unter Tel. 06542/68213-33 DW gerne zur Verfügung.



Hans-Jörg Unterrainer bei den Olympischen Spielen in Turin

Der Snowboardcross wurde zum ersten Mal in das Olympische Programm aufgenommen, und Boardercrosser Hans-Jörg Unterrainer war mit dabei!

Starke Unterstützung erhielt er, gemeinsam mit dem Maishofner Mario Fuchs, durch die extra angereisten Fans. Mit dabei auch Bürgermeisterin Helga Hammerschmied und Bürgermeister Franz Eder.

Hans-Jörg überstand das 1/8 Finale problemlos, nach einem Fahrfehler im 1/4 Finale musste er aber den Spanier Jordie Font passieren lassen. Da ein dritter Platz für den Aufstieg in das Halbfinale nicht reichte, attackierte er beim technisch schwierigsten Sprung voll, und kam dabei leider zu Sturz.

Von 32 Startern belegte Hans-Jörg am Ende den 15. Platz –
eine hervorragende Leistung für sein Debüt bei Olympischen Spielen!



Mario Fuchs belegte den 30 Platz. Bürgermeisterin Helga Hammerschmied resümierte, dass der Boardercross ein sehr spannender Bewerb ist, bei dem nicht nur das Können, sondern auch das Glück eine wichtige Rolle spielt. Für Leogang und Maishofen war die Olympiateilnahme der beiden Sportler eine sehr gute Werbung. Die mitgebrachten Transparente wurden während der Übertragung oft eingeblendet und der Fanclub hervorgehoben.

Nach dem Bewerb wurde natürlich noch gefeiert, der Fanbus startete jedoch seine Heimreise noch am selben Abend. Der Bus wurde von den Gemeinden Maishofen und Leogang, sowie von den dort ansässigen Raiffeisenbanken gesponsert.

Stefan Gimpl gewinnt Big-Air-Weltcup

Erstmals in der Geschichte gewinnt mit Stefan Gimpl ein österreichischer Snowboarder die Weltcup-Kugel im Big Air.



Stefan Gimpl musste beim Weltcup-Finale in St. Petersburg (RUS) nur noch einen 13. Platz holen, dann wäre dem Weltcup-Gesamtsieg nichts mehr im Wege gestanden. Doch die Reise dorthin fand am Frankfurter Flughafen ein abruptes Ende. Heftiges Schneetreiben und Windböen ließen einen Start der Maschine nicht zu. Also hieß es für Stefan abwarten und bangen. Matevz Petek (SLO) könnte ihm nämlich mit einem Sieg die kleine Kristallkugel noch streitig machen – das gelang ihm aber mit einem achten Platz nicht, und überließ damit doch noch Stefan Gimpl den Big Air Weltcup-Titel (3.100 Pkt.) vor dem Finnen Ville Uotila (2.820 Pkt.) und Matevz Petek (2.610 Pkt.).

Johannes Bronnenmayer, Snowboard Freestyle-Trainer: *„Ich möchte hier nicht groß von ausgleichender Gerechtigkeit sprechen, aber Stefan war diese Saison wirklich der konstanteste Fahrer. Bis auf einen vierten Platz war er immer am Podium. Somit ist sein Weltcupsieg auch ohne Teilnahme beim letzten Bewerb voll in Ordnung.“*



<u>Größte Erfolge von Stefan Gimpl:</u>
2. HP Junioren-WM 1996
ASA Austrian Indoor Master 1997
2. Toyota Big Air Sapporo 1999, 2000, 2002 – 3. 2001, 2003
1. Soul City 1999, 2000
1. Air & Style 1999, 2000 und 2001
2. Soul City 2002
2. Big Air Rotterdam 2005
1. Big Air Klagenfurt 2006

Die Gemeinde Leogang gratuliert ihren Spitzenathleten!

Bei einer geplanten Sportlerehrung wird allen erfolgreichen SportlerInnen für ihre herausragenden Leistungen in der vergangenen Wintersaison Dank und Anerkennung ausgesprochen.

Volkshochschule Leogang

A-5771 Leogang - Sinning 41 - Tel + Fax 06583/7163 - E-Mail: werner.sandner@aon.at

In Zusammenarbeit und mit Unterstützung der Bücherei, der Fa. El-Ha-Te, dem Familienreferat der Salzburger Landesregierung, der Gemeinde, der Hauptschule, dem Kindergarten, den Leoganger Bergbahnen, der LeogangerKinderKultur, der Fa. Riedlsperger Sport, der Raiffeisenkassa, der Schischule Deisenberger, der Snowboardschule Leogang, dem Sportclub Leogang, der Fa. Sport Mitterer, der Volksschule und dem Tennisclub

NORDIC WALKING - Franz Riedlsperger und Maria Meissner, geprüfte Nordic Walking Trainer – in Zusammenarbeit mit Riedlsperger Sport Leogang - Die immer bekannter und beliebter werdende Sportart bildet ein hervorragendes Ausdauertraining mit zusätzlicher Kräftigung der Schulter-, Brust- und Armmuskulatur bei optimaler Fettverbrennung und geringer Belastung der Knie- und Hüftgelenke! Ideal daher für jede Alters- und Leistungsgruppe! Bitte um telefonische Voranmeldung – Tel. 0699-12729382! Termin: **SA, 29. 4. 2006**, 14 Uhr, 2 UE, Treffpunkt Riedlsperger Sport. Kursbeitrag: € 7,50 (inklusive Skriptum, Nordic Walking-Stöcke werden gratis zur Verfügung gestellt).

TENNIS FÜR ERWACHSENE - Kurt Fadenberger, staatl. gepr. Tennislehrer - In Zusammenarbeit mit dem Tennisclub Leogang laden wir auch heuer wieder die Erwachsenen ein, die Grundkenntnisse des Tennisspielens zu erlernen (Anfänger), bzw. diese zu verbessern (Fortgeschrittene). Bitte um telefonische Voranmeldung (0664-2765798). Begrenzte Teilnehmerzahl! Kursbeginn: **MO, 8.5.2006**, 18 Uhr (Kurseinteilung, Besprechung der weiteren Termine!), Tennisplatz Sonnrain, 1 UE (6x), Kursbeitrag: € 45,-

TENNIS MENTAL –MIT MENTALER STÄRKE ZUM ERFOLG IM TENNIS - Kurt Fadenberger, staatl. gepr. Tennislehrer; in Zusammenarbeit mit dem Tennisclub Leogang - Sportliche Vorbereitung, Mentalübungen, Geschicklichkeitsübungen mit Ball und Schläger, spezielle Laufübungen, Atemübungen, Imitationsübungen. Ideale Vorbereitung und somit viel leichterer Einstieg in die Tennissaison für Anfänger, Fortgeschrittene und Turnierspieler. Bitte um telefonische Voranmeldung (0664-2765798). Begrenzte Teilnehmerzahl! Kursbeginn: **MO, 8.5.2006**, 18 Uhr (Kurseinteilung, Besprechung der weiteren Termine!), Tennisplatz Sonnrain, 1 UE (6x), Kursbeitrag: € 45,-

TENNIS FÜR KINDER - Kurt Fadenberger, staatl. gepr. Tennislehrer - In Zusammenarbeit mit dem Tennisclub Leogang laden wir auch heuer wieder die Kinder ab ca. 6 Jahren ein, die Grundkenntnisse des Tennisspielens zu erlernen, bzw. diese zu verbessern. Bitte um telefonische Voranmeldung (0664-2765798). Begrenzte Teilnehmerzahl! Kursbeginn: **MO, 8.5.2006**, 17 Uhr (Kurseinteilung, Besprechung der weiteren Termine!), Tennisplatz Sonnrain, 1 UE (8x), Kursbeitrag: € 30,-

WANDERN – Edi Hammerschmied - Wir wandern in der Natur im Gebiet der Leoganger Steinberge und lernen die landschaftlichen Besonderheiten kennen. Termin: 2 Nachmittage (2 UE) im Mai/Juni, der genaue Termin wird bei der telefonischen Voranmeldung (Tel. 06583-8548) für die Gruppe I (ca. 5 - 7 J.) oder Gruppe II (ca. 8 - 10 J.) bekannt gegeben! Begrenzte Teilnehmerzahl. Kursbeitrag: € 6,-

BARFUßWANDERN - Edi Hammerschmied– Über die Erde sollst du barfuß gehen. Zieh die Schuhe aus, Schuhe machen dich blind. Fühle den Weg, die Wiese, das Wasser und den Wind. Für Kinder von 6 – 10 Jahren. Termin: 1 Nachmittag (2 UE) im Juni, der genaue Termin wird bei der telefonischen Voranmeldung (Tel. 06583-8548) bekannt gegeben! Begrenzte Teilnehmerzahl. Kursbeitrag: € 6,-



Iglu bauen mit Edi Hammerschmied im Jänner 2006

Langlauf-Ortsmeisterschaft 2006

Am Sonntag, dem 29. Jänner 2006 fand die 29. Langlauf-Ortsmeisterschaft statt. Auf der bestens präparierten Sinningloipe boten 82 TeilnehmerInnen von der Kinderklasse I bis zur Altersgruppe V hervorragende Leistungen. Die anschließende Siegerehrung im Pfarrsaal war wieder ein großes Fest der Leoganger „Langlauffamilie". Fast alle Teilnehmer konnten Pokale und Medaillen in Empfang nehmen. Es gab auch eine Tombola mit schönen Sachpreisen, wofür sich die Sektion Nordisch bei allen Spendern herzlichst bedankt.

Ortsmeisterin wurde heuer zum ersten Mal die Schüler II Läuferin Sabrina Schnedl. Sie lag mit einer Zeit von 14:26,4 nur 4 Sekunden vor der Titelverteidigerin Karin Zehentner.

Auch bei den Herren gab es einen neuen Ortsmeister. Bernhard Herzog bewältigte die 7 km in 16:30,2 und war somit 16,5 Sekunden schneller als Philipp Schernthanner.

Die einzelnen Klassensieger:

Aigner Katharina	Ki I w	Schmutzer Sonja	Da AK I
Reis Dominik	Ki I m	Herzog Monika	Da AK II
Rieder Daniela	Ki II w	Schernthanner Monika	Da AK III
Rieder Christoph	Ki II m	Zehentner Karin	Damen allg.
Lerchl Maria	Schuppenschiklasse	Wenger Melanie	Gästekl. w
Kranawendter Hannah	Ki III w	Wenger Siegi	Gästekl. m
Reis Daniel	Ki III m	Aigner Günther	AK I
Rieder Christina	Sch I w	Deisenberger Franz	AK II
Herzog Andreas	Sch I m	Höck Leo	AK III
Schnedl Sabrina	Sch II w	Riedlsperger Alfons	AK IV
Tribuser Lukas	Sch II m	Grundner Rupert	AK V
Perwein Stefanie	Jgd w	Herbst Josef	AK V klassisch
Herzog Bernhard	Jgd m	Schernthanner Philipp	Herren allg.

Wir gratulieren allen Siegern und Platzierten! Die gesamte Ergebnisliste und mehr Fotos findet ihr auf der Homepage des SC-Leogang unter www.sc-leogang.info.

Die Rennsaison 2005/06 geht dem Ende zu und die Langläufer und Biathleten können wieder großartige Erfolge aufweisen. Mehrere ÖM- und LM-Titel konnten erlaufen werden. Genauere Informationen, Fotos und Ergebnisse findet ihr auch im Internet.

Renate Zehentner



Ortsmeisterin Sabrina Schnedl und Ortsmeister Bernhard Herzog mit Bgm. Helga Hammerschmied und Vzbgm. Kornel Grundner

Klimaschutztipp des Monats

Kühlgeräte gehören zu jenen Elektrogeräten, die im Haushalt neben dem Kochen den meisten Stromverbrauch verursachen. Haben Sie vor, ein Kühlgerät zu erneuern, achten Sie bitte unbedingt darauf, dass Sie ein Gerät mit der höchster Energieeffizienzklasse kaufen. Die vermeintlichen billigen Geräte entpuppen sich bereits nach kurzer Betriebszeit als die teurere Alternative. Gute Geräte rechnen sich in der Regel innerhalb weniger Jahre und sind aus diesem Grund die bessere Wahl. Würden in Österreich alle Haushalte mit modernern Kühlgeräten ausgestattet, könnte in diesem Bereich rund 35% Strom eingespart werden.

Auch die Aufstellung und Einstellung sind wichtige Stromsparfaktoren.

Stellen Sie das Kühlgerät so auf, dass die Luft ungehindert an den wärmeabgebenden Teilen (meist auf der Rückseite) vorbeistreichen kann. (Bei vielen Einbauküchen wird auf die Lüftungsschlitze unter und über dem Kühlschrank vergessen) Aber auch die richtige Wahl der Temperatur hat einen wichtigen Einfluss auf die Betriebskosten. So können durch die optimale Einstellung (+5 bis +7°C) die Energiekosten erheblich gesenkt werden.

Aber auch bei der Nutzung kann man mit einfachen Mitteln Geld sparen und das Klima schonen. Durch oftmaliges Öffnen geht viel kalte Luft aus dem Innenraum verloren die wieder bereitgestellt werden muss. Das gleiche gilt für das Einbringen von warmen Speisen.

Energieprofis tauen ihre tiefgefrorenen Speisen im Kühlschrank auf und nutzen so Ihren Kühlschrank optimal.

Im Übringen sind Kühltruhen aus dem energetischen Gesichtspunkt um einiges besser, da beim Öffnen nicht so viel Warmluft eindringen kann.

Konsumentenrechtsberatung,

Wohn- und Mietrechtsberatung

Jeden Dienstag von 17.00 - 19.00 Uhr
Im Juni jeden Mittwoch!

18. April , 25. April

2. Mai, 9. Mai, 16. Mai, 23. Mai, 30. Mai

7. Juni, 14. Juni, 21. Juni, 28. Juni

Bezirksstelle Pinzgau
Ebenbergstraße 1
5700 Zell am See
Tel.: 06542/73777

Kindergartenschirennen 2006

Am 13. Jänner 2006 fand heuer wieder das Kindergartenschirennen am Schantei statt.
Unsere Gewinner:

Sieger Mädchen 2001:
1. Scheiber Julia
2. Eder Lisa
3. Prantner Karin

Sieger Mädchen 2000:
1. Madreiter Elisabeth
2. Höller Anna
3. Hanusch Lena

Sieger Mädchen 1999
1. Riedlsperger Isabell
2. Brandtner Elena
3. Unterweger Daniela

Sieger Knaben 2001:
1. Scheiber David
2. Scheiber Matthias
3. Scheiber Johannes

Sieger Knaben 2000:
1. Herzog Matthias
2. Wunsch Christof
3. Herbst Bernhard

Sieger Knaben 1999:
1. Rainer Maximilian
2. Riedlsperger Tobias
3. Pichler Paul



Kindergartenmeister und -meisterin:
Herzog Matthias (2000)
Riedlsperger Isabell (1999)



Wie bei Olympia

Am 24. Februar 2006 kämpften unsere Schüler der Volksschule Leogang um Pokale und Medaillen. Es war ein schönes und spannendes Rennen am Almlift auf einer hervorragend präparierten Piste.
Wir bedanken uns auch herzlich beim Sportclub für die Durchführung des Rennens, bei der Raiffeisenbank für die Pokale, bei Manfred Maierhofer für die Milka-Schokolade und bei der Bäckerei Scheiber für die Semmerl.
Den Lauf setzte Trainer Georg Maier – vielen Dank dafür.
Die Siegerehrung fand gleich im Anschluss an das Rennen vor der Forsthofalm statt.
Alle Kinder bekamen fürs Mittun ein schönes Buch geschenkt.
Schülermeister/in: Ornig Hannah 4 B, Müllauer Andreas 4 B

1 Klasse
1. Oberlader Carolina
2. Eder Anna
3. Rieder Daniela

1. Riedlsperger Lukas
2. Grill Florian
3. Riedlsperger Florian

2. Klasse
1. Scheiber Simone
2. Altenberger Elena
3. Weitlaner Ingrid

1. Kersten Daniel
2. Quehenberger Roland
3. Fiechtl Thomas

3. Klasse
1. Eberl Christina
2. Eder Julia
3. Fraungruber Patricia

1. Fiechtl Martin
2. Rieder Christoph
2. Rieder Reinhard

4. Klasse
1. Ornig Hannah
2. Eder Sabrina
3. Riedlsperger Stephan

1. Müllauer Andreas
2. Müllauer Lukas
3. Altenberger Josef

Hilfe für „Verkehrssünder“

Der Verein „Gute Fahrt“ bietet seine Dienste neben der Stadt Salzburg nun NEU in Zell am See und in vielen weiteren Bezirken österreichweit an. Es geht dabei um so genannte „Nachschulungen“ für Lenker mit Alkoholdelikten, aber auch für Probeführerscheinbesitzer, die zu schnell unterwegs waren. „Die Kurse sind nicht als Strafe gedacht, sondern als Unterstützung und Information. Es ist uns ein Anliegen, die Lenker als Kunden ernst zu nehmen.“ erklärt Frau Mag. Eingang-Huber, die für „Gute Fahrt“ die Region betreut. „Man muss für die Menschen auch Verständnis haben. Für einzelne Lenker mag es ein einmaliger Ausrutscher gewesen sein, für andere ist es aber bereits zu einer Art Gewohnheit geworden, ohne darüber näher nachzudenken. Uns geht es darum, mit den Lenkern gemeinsam Strategien zu erarbeiten, damit so etwas nicht noch einmal vorkommt“, erklärt die Kursleiterin.
Ziel von „Gute Fahrt“ ist es, in Salzburg monatlich Kurse anzubieten, die auch für die „Pinzgauer“ gut erreichbar sind. Die Kurse finden jeden Monat statt. Die vier Kursabende (ein Abend pro Woche) dauern jeweils 3 1/4 Stunden.
Im April 2006 werden an folgenden Standorten Lenkernachschulungskurse angeboten:

Zell am See:	BFI – Zell am See
Schwarzach:	Krankenhaus Schwarzach
Stadt-Salzburg:	Bergstraße 12, 5020 Salzburg
Hallein:	Gruberhaus, Pfarre Hallein

Anmeldung: Gebührenfreie Hotline zur Kursanmeldung
0800 202097 (9.00 bis 22.00 Uhr) oder 0662/909766
www.gutefahrt.at E-Mail: info@gutefahrt.at

Wertvolle Tipps von der SchneeSportSchule Asitz

25 Lehrer und Eltern der Volksschule Leogang durften mit Helmut und Kurt von der SchneeSportSchule Asitz einen sehr lehrreichen, aber auch besonders lustigen Nachmittag am Asitz verbringen.
Unter dem Motto
„Safer snow – More Fun!“
wurden von den Schischulleitern Tipps zur Unfallvermeidung ebenso weitergegeben, wie solche für abwechslungsreiche und lustige Schistunden.
Danke der SchneeSportSchule Asitz für diese kostenlose Fortbildung!

Birgit Bacher

Pommes Fritz und Margarita

Theaterfahrt der dritten Klassen nach Salzburg / Elisabethbühne

Mit dem Gemüsical *„Pommes Fritz und Margarita“* ist P. Blaikner wieder einmal ein grandioses Stück gelungen.
Ein Stück über Liebe und Frieden, in dem mit einigen Tabus unserer Gesellschaft aufgeräumt wird – gefühlvoll – spritzig und urwitzig. Die Kinder sangen noch tagelang die Songs aus dem Stück und spielten das Stück nach.

Eine Welt voll Frieden,
eine Welt mit lachendem Gesicht,
wo kein Mensch den andern Menschen
fürchten muss,
mehr wünschen wir uns nicht.



So eine Theaterfahrt wünschen wir uns deshalb öfter.
Danke liebe Eltern! *Erika Ornig*

Spiel und Spass im Schnee



Dass Schnee nicht nur beim Schifahren, Snowboarden, Rodeln und Langlaufen Freude bringen kann, erlebten die Kinder der VS-Leogang beim Spielefest am 27. Jänner 2006 auf der Grundbachwiese. Bei verschiedenen Staffelläufen mit Luftmatratzen, Limokisten, Bierdeckeln und anderen lustigen Spielen durften die Schüler ihre körperliche Geschicklichkeit unter Beweis stellen. Auch eine Tombola mit verschiedenen lustigen Preisen fehlte nicht. Der heiße Tee schmeckte bei den „sibirischen“ Temperaturen besonders gut.
Die Lehrer der VS-Leogang bedanken sich bei Karin Zehentner und Sonja Obersamer für die Vorbereitung dieses Festes. Ein herzliches Dankeschön geht auch an die Raiffeisenkasse Leogang, welche das Fest finanziell unterstützt hat.

„Der Schauspieldirektor“

Auch heuer gastierte das Mozart Ensemble Luzern unter der Leitung von Sabine Fuchs wieder an unserer Schule.
Passend zum Mozartjahr wurde das Stück „Der Schauspieldirektor“ aufgeführt.
Die Schauspielerin Sabine Fuchs versteht es immer wieder, die Schüler von der ersten Minute an zu begeistern. Sie forderte die Kinder auf, sich am Theaterstück zu beteiligen und in die verschiedenen Rollen zu schlüpfen. So wurden u. a. der Komponist W. A. Mozart, der Schauspieldirektor Emanuel Schikaneder oder der Konzertmeister Philipp, von Schülern und Schülerinnen dargestellt. Frau Fuchs leitete die Kinder an, und übernahm die Sprechrolle.
Die Darbietungen der „Schauspieler“ begeisterten das Publikum der 1. - 4. Klassen und die Lehrerinnen.



Sabine Fuchs mit Tobias Hinterbichler als Papageno

Faschingsjuxrennen



Die 3 B veranstaltete am Faschingsdienstag ein Faschingsjuxrennen am Schantei.

„Du bist anders“



Im Dezember gastierte die Theatergruppe „Die Stachelbären“ mit dem Kindermusical „Du bist anders“ in der VS Leogang.
Das Stück handelt vom Anderssein und zeigt auf witzige Art, wie wichtig jeder Mensch in seiner Eigenart für seine Mitmenschen ist.
Die Kinder aller 4 Schulstufen waren von der schwungvollen Musik und dem fröhlichen Spiel begeistert und erlebten so auf eindrucksvolle Weise, wie bereichernd das Kennen lernen anderer Kulturen sein kann.

Wintersportfest am Ritzensee - 25 Jahre Schihauptschule Saalfelden

Am Dienstag, 7.2.2006 war ein sehr cooles Schneefest am Ritzensee.
Herr Direktor L. Höck begrüßte uns alle recht herzlich. Danach kamen auch noch Leo, Leoline und ein weißer Eisbär. Bevor die Spiele losgingen, kamen noch drei Mädchen und tanzten uns ein Lied vor, zum Aufwärmen.
An sieben Stationen durften wir aufregende Sachen erledigen.
1. Station: Das Buchstabensuchspiel
5 Kinder zogen die Schneeschuhe an und liefen so schnell sie konnten zu einem Kübel und fischten Buchstaben heraus.
Die Lösung war das Wort „SCHNEEBALL“
2. Station: Biathlon
Gerhard Rieder, Elisabeth Scheiber und Daniela Bucher trauten sich zu schießen.
Elisabeth Scheiber rief: „Um Gottes Willen, ich hab noch nie im Leben geschossen!“
3. Station: Langlauf
Wir hatten so gute Langläufer, dass wir im Langlaufen 4. wurden
4. Station: Cavelinos
Der Schnee war so klebrig, dass die Schifahrer fast stehen geblieben sind.
5. Station: Eisstock schießen
Unsere Sarah hat den 10er geschossen – wir klatschten begeistert.
6. Station: Eis laufen
Patricia, Susanna, Julia, Nadine und Eva absolvierten diese Station.
7. Station: Minibob – hier wurden wir 1.
Endlich Siegerehrung! Mit einem guten dritten Platz gingen wir nach Hause.
ES WAR SEHR LUSTIG!
Patricia, Susanna, Christina, Anna und Christine, 3 B



Meisterschaften Schi Alpin und Snowboard

Am Freitag, den 24.2.2006, wurde der Jugendschitag der Hauptschule Leogang am Almlift der Leoganger Bergbahnen durchgeführt. Von den äußeren Bedingungen (zum Teil starker Wind, nicht optimale Bodensicht) ließen sich die Rennläufer nicht beeindrucken und alle gaben ihr Bestes. Es war wie jedes Jahr ein spannender und packender Bewerb, bei dem auch der Spaß und die Freude an der Bewegung nicht zu kurz kamen. Nach dem Rennen konnte jeder Schüler Tee und heiße Würstel genießen.
Auf der hervorragend präparierten Piste, setzten sich überwiegend die Favoriten durch.
Den Titel der **Schülermeisterin** eroberte **Christina Pfeffer** aus der 2a, **Schülermeister** wurde **Andreas Eberl** aus der 4a.
Die Siegerinnen und Sieger in den einzelnen Klassen:
Schüler I: Christina Pfeffer (2a), Stefan Grill (2b)
Schüler II: Nadja Erlach (4a), Andreas Eberl (4a)
Jugend: Johanna Lipinski (4a), Thomas Eberl (4a)
Snowboard: Daniela Riedlsperger (3a), Julian Filipitsch (3a)
Herzliche Gratulation!
Abschließend möchte ich mich beim Sportclub Leogang und den Leoganger Bergbahnen für die großartige Unterstützung bedanken. Mein Dank gilt auch der Leoganger Bevölkerung, die durch großzügige Spenden unsere Wintersportveranstaltungen (Langlauf, Jugendschitag, Rodeln) finanziell unterstützt haben.

Manfred Herzog, HD



Bezirksmeisterschaft Ski alpin - HS Leogang auf dem Stockerl

Am 26.1.2006 fand in Dienten beim Bürglalmlift die diesjährige Bezirksmeisterschaft im alpinen Skilauf statt.
Die HS–Leogang nahm daran mit 4 Mannschaften teil. In der Gruppe Schüler II männlich (Eberl Andi, Breitfuß Christian, Breitfuß Sebastian und Eberl Christoph) wurde der ausgezeichnete 3. Rang erreicht.

Rosemarie Flatscher



Langlauf Meisterschaften 2006

Am 9. Februar 2006 wurde der diesjährige Langlaufbewerb an der HS Leogang bei wechselnden Witterungsverhältnissen durchgeführt.
Für den Mannschaftsbewerb waren nahezu alle SchülerInnen am Start und es wurde eifrigst und mit vollem Einsatz um die Führung gekämpft.
Beim anschließenden Speed - Einzelbewerb konnten sich die wahren Langlaufgrößen messen. Sieger des Speedbewerbes in den einzelnen Gruppen:

Schüler I:	Reis Daniel
	Aigner Stefanie
Schüler II:	Müllauer Rupert
	Gimpl Maria
Jugend:	Eberl Thomas
	Wernitznigg Michaela

Aloisia Schößwendter

Schitage der HS Leogang

In der letzten Schulwoche vor den Weihnachtsferien starteten heuer wieder 45 schibegeisterte Zweitklassler der Hauptschule Leogang am Asitz ihre Schitage und machten bei traumhaften Witterungsbedingungen die Pisten unsicher.
Herzlichen Dank an die Bergrettung, die uns in die Lawinenkunde einführte und uns zum Verhalten abseits von Pisten wertvolle Tipps gab. Es werden für uns unvergessliche Tage bleiben.

Die Klassenvorstände der 2. Klassen







Europäischer Computerführerschein (ECDL) an der Hauptschule Leogang

Bei der letzten ECDL Prüfung am 19. Dezember 2005 konnten wiederum 38 Schüler der HS Leogang eine weitere Modulprüfung erfolgreich ablegen. Mit hoher Wahrscheinlichkeit werden auch heuer wieder all jene Schüler der 4. Klasse mit Schwerpunkt Informatik den ECDL in allen 7 Modulen erhalten.
Die HS Leogang, als autorisiertes ECDL Testcenter, ermöglicht es auch „schulfremden" Personen an ECDL Prüfungen teilzunehmen. In diesem Schuljahr werden noch 2 weitere Prüfungstermine abgehalten. Nähere Informationen unter www.hs-leogang.salzburg.at oder 06583 – 20202.

Jörg Hanusch

Besuch der Bezirkshauptfrau in der HS Leogang

Am 7. Dezember besuchte Frau Bezirkshauptfrau Hofrätin Dr. Rosmarie Drexler gemeinsam mit dem Bezirksschulinspektor RR Klaus Burmann im Rahmen ihrer obligaten Schulbesuche unsere Schule. Frau Dr. Drexler informierte sich umfassend über verschiedene Initiativen und Angebote unserer Schule, führte Gespräche mit Lehrern und Schülern, besuchte eine Klasse im Geschichteunterricht und nahm die Anwesenheit der litauischen Lehrer als Gelegenheit wahr, über unseren Bezirk zu informieren.

Manfred Herzog, HD



v.l. Marina Grogger (Päd. Institut Salzburg), HD Manfred Herzog, Litauische Professorin, Bezirkshauptfrau Dr. Drexler, BSI Klaus Burmann, Lit. Übersetzer

Biologie - hautnah erleben

Unter diesem Motto standen am 18. und 19. Jänner 2006 die Biologiestunden der 1. und 2. Klassen. Unser Leoganger Falkner Andreas Mayrhofer und der Berufsfalkner Jiri Englich stellten uns die Falknerei als älteste Jagdart vor, ebenso erhielten wir Informationen zu den Themen Greifvogelkunde, Greifvogelschutz und Greifvogelzucht.

Die Stars des Vortrages waren natürlich die vorgestellten Greifvögel wie Steinadler, Falke und Uhu. Als Höhepunkt durften einige Schüler sogar in die Rolle eines Falkners schlüpfen und einen Greifvogel selbst halten.

An dieser Stelle möchte ich mich recht herzlich bei den Falknern für den anschaulichen Vortrag bedanken!

HL Werner Herzog





Nina Vogel schlüpfte in die Rolle eines Falkners

Laba diena

„Laba diena“ („Guten Tag“) hieß es im Dezember, als uns eine 32-köpfige Gruppe von litauischen Lehrern und Professoren besuchte.

SchülerInnen der 3. und 4. Klassen bereiteten sich für englischsprachige Führungen durch das Schulgebäude vor, erzählten Wissenswertes über das Gebäude, den Ort, das österreichische Schulwesen und im Besonderen über die HS Leogang.

Zum Abschluss gab es eine kleine Stärkung für die begeisterten Besucher und von manchem Gast kleine Belohnungen für die jungen, engagierten Führer. Natürlich durfte das eine oder andere Erinnerungsfoto nicht fehlen.

Christine Sandner



Ein Hund in der Schule

Ein Hund in der Schule? Das dachten sich viele Schülerinnen und Schüler der Hauptschule Leogang am 31.01.2006. Grund dafür war der Besuch des Polizeihundeführers Eduard Herzog.

Die Schüler der 1a-Klasse hatten die Möglichkeit viel über den Umgang und die Pflege eines Hundes zu erfahren. Anschließend folgte eine Demonstration in der Aula der Schule. Nicht nur, dass Ecco auf Kommando bellen kann - nein, er fand verstecktes Suchtgift hinter der Bibliothekstür und stellte einen Kollegen. Ein Handzeichen des „Herrchens“ genügte und Ecco wurde zum verschmusten Haustier. Den Kindern wurde verdeutlicht, dass jeder vierbeinige Spielkamerad zum gefährlichen Raubtier werden kann.

Marion Pauwels





„Narrisch guat“ waren die Maskierungen unserer Schüler anlässlich des Faschingsrodelns am Faschingsdienstag von der Rodelbahn Forsthofalm.

Da musste sich die Jury die Haare raufen, um die Prämierung durchzuführen.Jede Menge Spaß und gute Laune waren der krönende Abschluss unserer schulinternen „Winterolympiade“.

Aloisia Schößwendter

Besuch der 4. Klassen der Volksschule

Am 16.1. bzw. 18.1.2006 besuchten uns die 4. Klassen der Volksschule Leogang in der Hauptschule. Nach einer Führung durch die Schule, konnten die Volksschüler einige Stunden am Unterricht teilnehmen und erstmals „Hauptschulluft“ schnuppern. Für die Eltern fand am 26.1.06 ein Elternabend statt, wo sie sich umfassend über die verschiedenen Unterrichtsangebote der Hauptschule Leogang informieren konnten. Dies wurde auch rege in Anspruch genommen.

Beide Angebote sind im Sinne der Nahtstelle zwischen Volks- und Hauptschule bzw. AHS besonders wichtig, um den Kindern und Eltern Informationen aus erster Hand über Angebote unserer Schule darzulegen, sodass eine möglichst optimale Schulwahl getroffen werden kann.

Bedanken möchte ich mich bei der Leitung und dem Kollegium der Volksschule, die diese Initiative besonders unterstützen.

Manfred Herzog, HD

Das Brandhorn in den Leoganger Steinbergen



Das Ölbild (31,5 cm x 16 cm), gemalen vom Bergbauverwalter und akademischen Maler Michael Hofer, Leogang, stammt ca. aus dem Jahre 1880 und stellt die östlichen Ausläufer der Leoganger Steinberge dar. Das Brandhorn mit einer Seehöhe von 2.095 m bildet einen imposanten Abschluss der Leoganger Steinberge Richtung Osten.
Michael Hofer hat sich nicht nur im Bergbau in Leogang, Kitzbühel und Mitterberghütten große Verdienste erworben, er gilt auch als Erschließer der Leoganger Steinberge. Der Weg von der Passauer Hütte über die Südwand zum Birnhorn trägt heute noch die Bezeichnung „Michael-Hofer-Weg“. Diesen Weg ist Hofer als Erstbegeher gegangen.
Die Familie Hofer war über Generationen im Bergbau in dieser Region tätig.
Vom Vater Anton Hofer ist an der Frauenkirche in Kitzbühel eine Gedenktafel angebracht. Die Mutter, eine geborene Müllauer, könnte Leogangerin gewesen sein. Sie ist am Leoganger Friedhof beerdigt. Die Familie Hofer wohnte im Bergverwalterhaus der Nickelzeit im Prielgut, dem nachmaligen Gemeindespital und Altersheim der Gemeinde Leogang.
Dieses Bild haben wir vom Stadtmuseum Kitzbühel - Kustos Wido Sieberer - als Dauerleihgabe erhalten und stellt eine wertvolle Bereicherung zum Bild Hofers mit der Ansicht von Leogang dar. Herzlichen Dank für dieses Entgegenkommen.

Hermann Mayrhofer

SONDERAUSSTELLUNGEN 2006

„275 Jahre Emigrationspatent“ vom 26. Mai 2006 - 29. Oktober 2006

Die Nachkommen der Emigranten von 1731/32 werden Ende Mai den Jahreskongress der „Salzburger“ in Leogang abhalten. Sie wurden in Leogang 1996 bestens betreut und so ergab die Urabstimmung ein überwältigendes Ergebnis für Leogang. Es werden etwa 300 Nachkommen erwartet um mehrere Tage in Leogang zu bleiben. Ein unfangreiches Programm wird vom Amtsleiter und Kustos Hermann Mayrhofer, gemeinsam mit dem Salzburger Verein, vorbereitet. Zu diesem Anlass wird in der Hoyerstube im Zusammenarbeit mit dem Salzburger Landesarchiv HR Dr. Fritz Koller und Gerhard Hoyer eine Sonderausstellung vorbereitet.
Leogang war im Jahre 1731 die Hochburg der Lutherischen im Pflegegericht Lichtenberg. Beim Vorderrainergut, wo die Gebrüder Hans und Bartlmä Hoyer wohnten, fanden Predigten und Gottesdienste statt.
Diese Ausstellung wird eine kleine und feine Darstellung zu diesem Thema geben.
Die Eröffnung findet am Freitag, den 26. Mai 2006 um 16 Uhr im Bergbaudorf Hütten statt.

„Evi Fersterer – Eine Retrospektive von 1979 - 2005“

Von Evi Fersterer, geb. Stöckl, Tochter vom Kirchenwirt in Leogang, findet von **Juni – 1. Oktober 2006** an 3 Standorten, Samerstall beim Kirchenwirt, Alfred Kubin Kabinett im Badhaus zu Leogang und im Bergbaumuseum Leogang, eine Retrospektive ihrer Werke statt. Viele Sammler und Liebhaber ihrer Landschafts- und Klotzbilder warten schon gespannt auf diese Sonderausstellung.